

Meine Woche im agriPrakti vom 21. bis 25. Oktober 2013

Das bin ich:

Ich heiße Franziska Brun komme aus dem Eigenthal und bin 16 Jahre alt. Mein agriPraktijahr mache ich bei der Familie Camenzind in Gersau. Der Betrieb liegt auf 1000 m. ü. M. Hier ein Rückblick meiner Woche ...



Montag, 21. Oktober 2013

Nach dem gemeinsamen Morgenessen räumte ich den Tisch ab und putzte ihn. Danach machte ich den täglichen Kehr, also betten und lüften. Als ich fertig war saugte ich fast das ganze Haus bis auf den Keller. Dann kam das Sofa dran, welches ich wieder einmal gründlich putzte. Dann war bereits Zeit um das Mittagessen vorzubereiten. Pünktlich um 12 Uhr gab es dann das Mittagessen. Als meine Chefin und ich die Küche aufgeräumt hatten, durfte ich meine Zimmerstunde genießen. Nach der Zimmerstunde, wischte ich die Toreinfahrt beim Stall. Als ich wieder im Haus war, war auch die Abwaschmaschine fertig und ich konnte sie gleich ausräumen. Danach durfte ich die Wäsche zusammenlegen. Nach dieser Arbeit bereitete ich das Abendessen zu.

Dienstag, 22. Oktober 2013

Nach dem Morgenessen ging ich die Hasen füttern, Hühner hinauslassen, den Hund und die Katzen füttern. Als ich auf dem Weg nach drinnen war, hatte mein Chef mir noch eine Arbeit gegeben: die Kälber auf die Weide bringen. Zurück im Haus durfte ich backen. Magenbrot und Meräng, da meine Chefin es auf den Mäart bringen wird. Dann hatte ich noch kurz Zeit um an meinem

Wochenbericht zu schreiben. Heute hatte ich die Suppe für das Mittagessen gemacht. Nach Zimmerstunde ging es gleich nach draussen um das Streu zu rechen und laden. Ich durfte mit dem Aebi das Streu laden. Als ich den Aebi geparkt hatte, ging es gleich weiter. Ich saugte das Auto und putzte die Ledersitze. Danach ging ich in die Küche um die Abwaschmaschine auszuräumen. Als ich mit dieser Arbeit fertig war habe ich die Eierschnittchen für das Abendessen gemacht und getischt. Damit dann alles bereit ist, wenn der Chef kommt.

Mittwoch, 23. Oktober 2013

Nachdem mein Wecker klingelte stand ich auf, ass ein Jogurt und trank eine Milch. Als es dann 5:45 Uhr war, machte ich mich auf den Weg zur Schwägerin der Chefin und dem Chef. Sie nimmt mich jeden Mittwoch mit bis zum Bahnhof in Brunnen. Dann kann ich selbst weiter mit dem Zug nach Sursee in die Schule fahren. Heute stand ein Spezialtag auf dem Programm. Der Unterricht fand direkt beim Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband statt. Es ging um die Bauernzeitung, das Vorstellen des Bäuerinnen- und Bauernverbandes und um Versicherungen. Einen Mathetest hatte ich auch noch gehabt.

Donnerstag, 24. Oktober 2013

Neben den täglichen Arbeiten und das Kochen des Mittagessens hatte ich am Nachmittag Strumpfhosen geflickt und zu den Kindern geschaut. Nachher mit den zwei Kleinsten die Kälber von der Weide geholt. Dies war anstrengend, da ich den Kleinen im Babybjörn hatte und den andern an der Hand den „Hoger“ hochlaufen musste, um die Kälber hinunter zu jagen. Als wir drei dann wieder zuhause waren, musste schon das Abendessen vorbereitet werden.

Freitag, 25. Oktober 2013

Heute wurde die Bettwäsche abgezogen damit sie gewaschen werden konnte. Da es schönes Wetter war, konnten wir die Wäsche noch draussen trocknen lassen. Dann hatte ich „brönnti Crème“ gemacht für das Dessert. Dann noch einen Brotteig. Als ich das erledigt hatte blanchierte ich noch Kohlrabi. Das Mittagessen habe ich noch gemacht. Heute ass auch gleich der Kaminfeger mit uns. Nach dem gemeinsamen Mittagessen spielte ich mit Simon Lego. Simon half mir nachher das Brot zu formen und zu backen, welches es dann zum Abendessen gab. Ich bereitete gleich alles vor für das Abendessen, da ich um 17 Uhr Feierabend hatte. Dann machte ich mich auf den Weg nach Hause.